

## Vorschläge für Musikmedaille

**LAHR.** Die Stadt verleiht jährlich die Musikmedaille und die Ensemblesmusikmedaille. Für die Ehrung der Erfolge des Jahres 2024 können jetzt Vorschläge eingereicht werden. Mit der Musikmedaille und der Ensemblesmusikmedaille in Silber und Gold zeichnet die Stadt erfolgreiche Schüler der öffentlichen Schulen in Lahr, der Städtischen Musikschule, der privaten Musikschulen und von privaten Musiklehrern, von sonstigen Lahrer musikpädagogischen Einrichtungen sowie Mitglieder von Lahrer Musik- und Gesangsvereinen sowie einzelne Bürger der Stadt für ihre musikalischen Erfolge aus. Die Vergaberichtlinien sind bei der Abteilung Kultur und unter [kultur.lahr.de](http://kultur.lahr.de) unter Kulturförderung einzusehen. Vorschläge für die Ehrung können bis Donnerstag, 31. Januar, eingereicht werden: an die Abteilung Kultur im Alten Rathaus (Kaiserstraße 1), E-Mail-Adresse [lahr-kultur@lahr.de](mailto:lahr-kultur@lahr.de). *red/sl*

## Kinder und Soziale Medien

**LAHR.** Zu einem Vortrag über den Einfluss sozialer Medien auf Kinder laden die VHS Lahr und die Kita Max-Planck-Straße für Dienstag, 21. Januar, ab 17 Uhr in die Kita in der Max-Planck-Straße 8-10 ein. Eine Kinderbetreuung wird angeboten, der Eintritt ist frei, heißt es in der Einladung. Wie nehmen soziale Medien Einfluss auf Kinder? Wo liegen Potenziale für die kindliche Entwicklung und wo lauern Gefahren? Wann ist es sinnvoll, Kinder an Tablet, Smartphone, Spielkonsolen und Computer heranzuführen – und wie kann dies Vätern und



Christine Schmieder

Müttern am besten gelingen? Der Vortrag gibt Eltern die Möglichkeit, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Die Referentin Christine Schmieder ist Finanz- und Mentalcoach. Zuvor war sie viele Jahre als Erzieherin und Heilpädagogin tätig. Die Veranstaltung ist Teil der langjährigen städtischen Vortragsreihe „TEE um 5 – Treffpunkt für Eltern und Erziehende“. *red/sl*



Wird beim Gelände der Hochschule für Polizei in der Lahrer Vogesenstraße eine Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge aufgebaut? Das Land untersucht zurzeit, ob das Areal dafür geeignet ist. *Foto: Bildstein*

## Flüchtlingszentrum in Lahr?

Das Land prüft, ob in Lahr eine Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber eröffnet werden kann. Nach Informationen unserer Redaktion kommt dafür das frühere Bepo-Gelände in Frage.

■ Von Felix Bender und Herbert Schabel

**LAHR.** Landeserstaufnahmeeinrichtung werden die Anlaufstellen und Unterkünfte für Asylbewerber genannt, die diese zunächst aufsuchen müssen, um dort ihren Asylantrag zu stellen. In Baden-Württemberg gibt es bisher elf solcher LEAs, unter anderem in Freiburg, Sigmaringen, Ellwangen, Karlsruhe und Heidelberg. Möglicherweise kommt Lahr dazu. Wir beantworten hier die wichtigsten Fragen.

### Was ist über die Pläne bekannt?

Auf der Suche nach einem Standort für eine weitere LEA hat das Land ein Auge auf Lahr geworfen. Dafür werde konkret ein landeseigenes Grundstück in der Stadt geprüft, hat das Ministerium der Justiz und für Migration auf Nachfrage unserer Redaktion am Mittwoch bestätigt. Dabei solle herausgefunden werden, ob das Areal für eine Erstaufnahmeeinrichtung geeignet ist. Nach Informationen der LZ handelt es sich um ein Grundstück nördlich des Geländes der Hochschule für Polizei im Lahrer Westen. Das Areal, Richtung Bahnhof gele-

gen, diente während der Landesgartenschau 2018 als Behelfsparkplatz, liegt seitdem brach. Auch die Freiburger LEA befindet sich auf einem Teil des Areals der ehemaligen Polizeiakademie Freiburg.

### Wie konkret sind die Pläne für Lahr?

„Es handelt sich um eine Vorprüfung, die sich noch in einem sehr frühen Stadium befindet“, so das Ministerium. Entschieden sei noch nichts. Offenbar ist Lahr eine von mehreren Optionen, die auf ihre Tauglichkeit hin untersucht werden.

### Was steckt dahinter?

Die Länder haben keinen Einfluss auf die Anzahl der Flüchtlinge, die sie unterbringen müssen. So muss Baden-Württemberg 13 Prozent der Asylsuchenden, die nach Deutschland kommen, aufnehmen. Aktuell werden händeringend weitere Unterkünfte gesucht. So jetzt auch in Lahr.

### Was sagt die Stadt?

Im Lahrer Rathaus hält man sich bedeckt. Man sei darüber informiert, „dass Lahr eine Rolle bei den Überlegungen des Landes spielt“, wisse aber noch zu wenig, um konkrete Aussa-

gen zu treffen, so Pressesprecher Nicolas Scherger. „Wir warten das Ergebnis der Prüfung ab und werden dann gegebenenfalls Stellung beziehen.“ Nach LZ-Informationen stand Justizministerin Marion Gentges, zugleich Lahrer CDU-Landtagsabgeordnete, bereits mit OB Markus Ibert in der Sache in Kontakt.

### Könnte Lahr eine LEA verkraften?

Guido Schöneboom hat in der Vergangenheit mehrfach vor einem „Kollaps“ gewarnt. Beim Thema Flüchtlinge habe Lahr die Grenzen der Belastbarkeit erreicht, teilweise sogar überschritten, so der Sozialbürgermeister. Denn die Möglichkeiten der Stadt zum Beispiel bei Sprachkursen oder Wohnungen seien endlich. Eine LEA wird allerdings nicht von einer Stadt betrieben, es geht auch nicht darum, die dort untergebrachten Flüchtlinge im Ort zu integrieren. Die Freiburger LEA etwa läuft unter der Regie des Regierungspräsidiums.

### Wie viele Flüchtlinge leben in einer LEA?

Das ist verschieden. In der LEA in Sigmaringen leben derzeit zum Beispiel etwa 500 Flücht-

linge. Es waren aber schon viel mehr, bis zu 2600. In der Freiburger LEA können gut 1000 Flüchtlinge unterkommen, wobei sich die Belegung auch dort von Tag zu Tag ändern kann. Infos, wie groß die Lahrer LEA werden könnte, gibt es zum jetzigen frühen Zeitpunkt nicht.

### Das ist eine LEA

In einer Landeserstaufnahmeeinrichtung beginnt für Flüchtlinge der Asylprozess in Deutschland. Hier erhalten sie einen Schlafplatz, Verpflegung sowie eventuell notwendige medizinische Versorgung und bei Bedarf Kleidung. In der Regel wird der Asylsuchende am nächsten Werktag zur Registrierung gebracht. Hier wird zunächst festgestellt, ob er in Baden-Württemberg bleiben kann oder in ein anderes Bundesland weiterreisen muss. Grundlage hierfür ist der sogenannte Königsteiner Schlüssel. LEAs werden grundsätzlich von den jeweils zuständigen Regierungspräsidien betrieben. Sie agieren als „Vermittler“ zwischen Landesregierung und Kommunen, die die Flüchtlinge dauerhaft unterbringen müssen.

## Na so was

Von Jonas Köhler



## Zwei Tage am Ratstisch

Für Kommunalpolitik braucht es Ausdauer.

Dass sich Gemeinderatssitzungen ziehen können, lernt man als Lokaljournalist schnell. Schon so manches Mal, das gebe ich gerne zu, habe ich als Berichterstatter die Augen verdreht, wenn zu später Stunde eine Diskussion scheinbar unnötig neu aufgerollt wurde. Gut in Erinnerung geblieben ist mir etwa die Lahrer Gemeinderatssitzung am 18. März, als es unter anderem um den Schulneubau in Kuhbach und den Bebauungsplan Hochstraße ging. Mehr als vier Stunden saß ich im Rat – entsprechend müde kam ich kurz nach 22 Uhr nach Hause. Das Datum scheint etwas an sich zu haben: Dem Kollegen, der im Seelbacher Gemeinderat saß, ging es an diesem Tag nicht besser. Nach einem ausführlichen Blick in die Sitzungszeiten aus dem vergangenen Jahr stelle ich fest, dass ich unterm Strich mit meiner Zeit im Ratssaal noch gut bedient war. Denn die Räte brauchen noch einmal mehr Durchhaltevermögen als die Pressevertreter. In Mahlberg etwa, ergaben meine Recherchen, dauerten im Jahr 2024 allein die gewöhnlichen öffentlichen Sitzungen zusammengerechnet 49 Stunden. Zwei der 366 Tage des vergangenen Jahres haben die Stadträte also am Ratstisch verbracht. Zweckverbandssitzungen, Ausschüsse und Komitees sind da noch gar nicht eingerechnet. Dem gebührt Respekt! Oft ist es der nichtöffentliche Teil, durch den eine Sitzung Überlänge bekommt. Und so gerne ich im nichtöffentlichen Teil einmal Mäuschen spielen und erfahren würde, was hinter verschlossenen Türen besprochen wird: Ich bin doch froh, meist noch vor 22 Uhr zu Hause zu sein. In Lahr geht es am 27. Januar wieder zur Sache. Mal sehen, wie spät es wird.

→ DRITTE LOKALSEITE

## Im Notfall

**NOTRUFNUMMERN**  
**Polizei:** 110  
**Feuerwehr, Notarzt:** 112  
**Krankentransport:** 0781/19222  
**Frauennotrufzentrale:** 0781/9237980  
**Telefon-Seelsorge:** 0800/1110111

**APOTHEKEN**  
 Rössle-Apothek Hofweier, Frankenstraße 30 in Hohberg, Telefon 07808/3468

**ÄRZTE**  
**Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116 117  
**Fahrdienst (ärztliche Hausbesuche):** 116 117  
**Medizinisches Versorgungszentrum Ettenheim:** 8 bis 18 Uhr, Telefon 07822/78 89 30

**KRANKENHÄUSER**  
**Lahr:** 07821/93-0  
**Herzzentrum:** 07821/925-0

## Anmeldungen jetzt möglich

Der Firmenlauf wird am 11. Juli im Lahrer Seepark veranstaltet.

**LAHR.** Im Seepark soll es am Freitag, 11. Juli, ab 18 Uhr rund gehen. Wer beim Firmenlauf dabei sein will, kann sich ab sofort online anmelden.

Im Mittelpunkt steht die Gemeinschaft, heißt es in der Ankündigung des Veranstalters N plus Sport. Ob schnelle Läufer, Hobbyathleten oder Kollegenteams, die nur Spaß haben möchten – alle seien eingeladen, gemeinsam sportlich aktiv zu sein. Die Strecke sei für jedes Niveau geeignet

Die Anmeldung läuft über [www.firmenlauf-lahr.de](http://www.firmenlauf-lahr.de). Die Teilnahmegebühr pro Läufer beträgt 22,50 Euro (plus Mehrwertsteuer) bis zum offiziellen Anmeldeschluss am Montag, 23. Juni.

### Die Veranstaltung steht für Spaß, Sport und Teamgeist

Für die begehrten Team-Standplätze empfiehlt sich eine frühe Buchung, heißt es. Unternehmen und Institutionen aus der Region könnten ihre Teams an-

melden und beim Firmenlauf Präsenz zeigen. Die Veranstaltung stehe für Spaß, Sport und Teamgeist. Neben dem Sport werde auch ein Rahmenprogramm geboten, das den Abend zu einem Highlight machen soll.

Alle Neuigkeiten zum Zaland-Firmenlauf Lahr finden sich unter den Internetadressen [www.firmenlauf-lahr.de](http://www.firmenlauf-lahr.de), [firmenlauf-lahr@nplus-sport.de](mailto:firmenlauf-lahr@nplus-sport.de) oder auf Instagram, Facebook und LinkedIn. *red/sl*



Auch in diesem Jahr werden die Teilnehmer des Firmenlaufs die Ortenaubrücke überqueren. *Foto: Baublies*